

VERANSTALTUNGEN

18.04.	Der Drache Theater Szenenwechsel
19.04.	Der Drache Theater Szenenwechsel
26.04.	Sprechkunst auf der Bühne: Anders als gedacht
29.04.	¿Dónde está Diego? Las Cucharas
07.05.	Phonopoetik auf der Bühne: Language Sound Matters Poetry in Performances
12.05.	Bin nebenan Hysteria
15.05.	Bin nebenan Hysteria
16.05.	Milliardärssyndrom Ensemble Elisabeth Ebert
17.05.	Milliardärssyndrom Ensemble Elisabeth Ebert
19.05.	Karussell Rezitheater
02.06.	Geschichtswissenschaft auf der Bühne: Zur Täterschaft von Nichtdeutschen in der NS-Zeit
05.06.	Party Time English Drama Group
06.06.	Party Time English Drama Group
11.06.	PAROLI! Das wird man ja wohl noch sagen dürfen Stadtensemble Münster
19.06.	Party Time English Drama Group
20.06.	Party Time English Drama Group
23.06.	Literaturwissenschaft auf der Bühne: Gespräch über Gegenwartsliteratur
27.06.	Der Drache Theater Szenenwechsel
28.06.	Der Drache Theater Szenenwechsel
04.07.	Die Unsichtbaren Theater und Theologie
05.07.	Die Unsichtbaren Theater und Theologie
11.07.	Der Drache Theater Szenenwechsel
17.07.	Emilia Galotti Campus Theater
18.07.	Emilia Galotti Campus Theater

18. Apr 2026 | 20 Uhr 27. Jun 2026 | 20 Uhr 11. Jul 2026 | 20 Uhr
19. Apr 2026 | 19 Uhr 28. Jun 2026 | 19 Uhr

Der Drache von Jewgeni Schwartz

Theater Szenenwechsel | Regie: Yuriy Bartenev
Über die Stadt herrscht schon seit vielen Jahren ein Drache. Die Bewohner*innen haben sich arrangiert. Bis eines Tages der Ritter Lanzelot in die Stadt kommt. Niemand hat ein besonderes Interesse vom Drachen befreit zu werden, schließlich ist das sicherste Mittel vom Drachen verschont zu bleiben, ein eigener Drache (sagt der Drache). Als Berufsheld sieht sich Lanzelot jedoch in der Pflicht, die Unterdrückten auch gegen ihren Willen zu retten und fordert den Drachen zum Kampf: Drache und Held sind gleichermaßen besiegt. Doch was wird aus einer Stadt, in der es weder Helden noch Drachen gibt? Jewgeni Schwarz schrieb diese „Märchenkomödie“ 1943 als Reaktion auf den deutschen Faschismus. Dass das Stück in der Sowjetunion nach der Uraufführung umgehend abgesetzt wurde und erst in den 60er Jahren seinen Weg zurück auf die Bühne fand, legt nahe, dass hier Totalitarismus, Propaganda, Unterdrückung und Unterwerfung auf universelle Art verhandelt werden. Der Drache reiht sich damit ein in eine Auswahl hochaktueller Stücke, die Theater Szenenwechsel in den letzten Jahren leider spielen konnte, weil das Grundproblem möglicherweise nicht Drachen sind.

Veranstalter: Theater Szenenwechsel
Eintritt: 15 € / 8 € ermäßigt
Karten unter: www.theater-szenenwechsel.de

26. April 2026 | 16 Uhr

Anders als gedacht – überraschende Geschichten frei erzählt – mit open stage!

Sprechkunstnachmittag
Manches scheint so offensichtlich – und ist dann doch ganz anders! Das Leben hält eine Menge an Überraschungen bereit und davon erzählen die Geschichten, die an diesem Sonntagnachmittag auf die Studiobühne kommen. Zwei Erzähl-Profis – Daniela Sicken und Rainer Mensing – wirbeln Gedanken und Gefühle des Publikums durcheinander. In der Pause haben die Gäste Gelegenheit, selbst ins Fabulieren zu kommen und wer mag, kann im zweiten Teil der Veranstaltung selbst die Bühne nutzen für eine überraschende Geschichte. Moderation: Dr. Andrea Kresimon. Gefördert vom Germanistischen Institut der Universität Münster.

Veranstalter: Dr. Andrea Kresimon, Centrum für Rhetorik, Kommunikation und Theaterpraxis
Eintritt: frei, Spenden willkommen

29. April 2026 | 19 Uhr

¿Dónde está Diego?

Uraufführung!

Las Cucharas, das neue Ensemble des Romanischen Seminars, zeigt sein Theaterstück in spanischer Sprache
Jede WG schmeißt mal eine Hausparty. Und der Morgen danach sieht meist verklatscht und verkaterd aus. Aber als plötzlich ein WG-Mitglied fehlt, da werden (fast) alle hellwach. Dónde está Diego? Mühsam rekonstruieren die Mitbewohner*innen den letzten Abend und kommen der Wahrheit immer näher auf die Spur. Ein selbst geschriebenes Theaterstück in spanischer Sprache voller Emotionen und Spannung und die Premiere für das Ensemble Las Cucharas, einer Theatergruppe des Romanischen Seminars der Universität Münster.

Veranstalter: Las Cucharas
Eintritt: frei (Spenden willkommen)

07. Mai 2026 | 20 Uhr (Einlass 19:30 Uhr)

Language Sound Matters: Poetry in Performances

Drei Duos treten auf. Wir erleben sie in dialogischen Formaten. Vor unseren Augen und Ohren untersuchen sie Sprache als Ereignis. Club Real treten live in einen Dialog und verhandeln Rechte für alle Lebewesen. Ulrich Nixdorf (Monique Ulrich und Tabea Nixdorff) lassen Paratexte zum Sprechduett werden. Und das Duo Andreas Bülhoff und Marc Matter verwandelt Wortmusik in ein DJ-Set. Language Sound Matters: Poetry in Performances ist eine experimentelle und spielerische Veranstaltung. Die Performances eröffnen Zugänge zu Texten jenseits des Lesens. Literatur ist hier Sound und Performance von Menschen und nicht-menschlichen Wesen. Literatur ist also auch: Stimme, Klang, Wiederholung und Rhythmus. Eine Zusammenarbeit zwischen der Arbeitsstelle Phonopoetik/Lehrstuhl Herrmann und Burg Hülshoff – Center for Literature.

Veranstalter: Germanistisches Institut
Lehrstuhl Britta Herrmann & Burg Hülshoff
Center for Literature
Eintritt: frei



Language Sound Matters: Poetry in Performances
Theater am 07. Mai
© Center for Literature



Milliardärssyndrom
Theater am 16. & 17. Mai
© Sergey Belevtsov



Party Time by Harold Pinter
Theater am 05. & 06. Juni
© Lucas Johannigmeier

12. Mai & 15. Mai 2026 | 20 Uhr

Bin nebenan – zwei Monologe von Ingrid Lausund

Das Theater-Ensemble Hysteria setzt sich in seiner neuen Produktion mit tragikomischen Texten von Ingrid Lausund (u.a. Autorin von „Der Tatortreiniger“) auseinander und bringt sie in einer eigenwilligen Sprechperformance auf die Studiobühne. Lausunds Monologe für Zuhause zeigen die Kehrseiten von Ikea-Kuscheligkeit, die Zwänge und Abgründigkeit der eigenen vier Wände auf. Was da drinnen lauert, die inneren Stimmen, die urteilen, bremsen und verunsichern, nimmt Hysteria in den Monologen „Bild“ und „Ess-tisch“ unter die Lupe. Ein Blick auf unerfüllte Sehnsüchte, enttäuschte Erwartungen und kleine Widerständigkeiten.

Veranstalter: Ensemble Hysteria
Eintritt: 8 € / 5 € ermäßigt

16. Mai & 17. Mai 2026 | 18 Uhr

Milliardärssyndrom

Theater-Gastspiel: Ensemble Elisabeth Ebert

Abgeschottet von den Feuersbrüsten sitzen vier Menschen in einem Luxusschutzbunker. Sie sind Unternehmer, Influencerinnen, Tech-Magnaten und Erbinen. Sie sind die Spitze der Nahrungskette. Während draußen die Welt zusammenbricht, vertreiben die vier sich ihre Zeit im bunkereigenen Pool, mit Karten spielen und dem Schwelgen in alten Zeiten. Es geht ihnen gut. Es könnte so bleiben. Doch dann drängt sich die Außenwelt auf. Jemand will rein.

Spiel + Text: Paula Kaiser, Ekaterina Li, Laura Ronneburger, Carden Strohmeier • Regie + Text: Elisabeth Ebert • Ausstattung: Maren Galke • Videoschnitt: Eric Eikermann • Designs: Joe Krutschek • Fotos: Sergey Belevtsov

Veranstalter: Elisabeth Ebert und Ensemble
Theater-Gastspiel aus Bielefeld
Eintritt: 10€/14€/18€ nach eigenem Ermessen

Theater-Kultur an der Uni Münster

Seit 1961 verfügt die Universität Münster mit der Studiobühne über ein festes, im Jahr 2018 saniertes Theater am Domplatz 23. Auf der Kleinbühne mit 140 Plätzen proben universitäre Theatergruppen und führen Stücke mit ganz unterschiedlichem Charakter auf. Mal tritt eine Emilia Galotti in klassischem Kostüm auf, mal erobert ein Sprechchor die Bühne – Studierende können hier eigenverantwortlich oder im Rahmen von Lehrveranstaltungen künstlerisch experimentieren.

Die Studiobühne ist auch der Ort, an dem sich Forschung und Lehre der literatur- und theateraffinen sowie anderer geisteswissenschaftlicher Fächer an der Uni Münster treffen und ihre Themen in Workshops, Lesungen, Filmvorführungen oder Podiumsdiskussionen mit der Öffentlichkeit diskutieren.



Besuchen Sie für aktuelle Informationen unsere Website und nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf!

DIE STUDIOBÜHNE IST DABEI:

**8. – 10. MAI 2026
NEUE WÄNDE FESTIVAL
IM THEATER MÜNSTER**

DEUTSCHLANDS GRÖßTES FESTIVAL
DER HOCHSCHULKULTUR:
3 TAGE, 4 BÜHNEN, 50 ACTS, 600 MITWIRKENDE.
KLASSIK TRIFFT AUF PUNK, LESUNG AUF
MUSICAL, AKROBATIK AUF WALDHORN

INFOS HIER: [HTTPS://NEUE-WAENDE.DE/](https://neue-waende.de/)

Kontakt

Studiobühne der Universität Münster
Domplatz 23 | 48143 Münster
Tel.: 0251 83-24429
E-Mail: studiobuehne@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/Studiobuehne/
Instagram: @studiobuehnems

**DOMPLATZ 23
48143 MÜNSTER**

19. Mai 2026 | 17 Uhr (Einlass 16:30 Uhr)

Karussell

Das ehemalige Rezitheater zeigt seinen Theaterfilm in der Uraufführung.

„Ein Mann verliert den Kopf. Macht sich verrückt, steht vor dem Aus. Kommt nicht zur Ruh, mit beiden Augen zu.“ Ein Manfred, Mitte zwanzig, von Misserfolgen geplagt. Im Wunschstudium nicht angenommen, die Freundin verloren und von der fordernden Mutter zu Hause rausgeworfen. Auf Omas und Opas Dachboden findet Manfred Obdach. Doch auch dort werden Ängste geweckt. Schatten der Vergangenheit zehren an Manfreds trostloser Existenz. Fremde Mächte erwachen und greifen nach seiner Seele. Die Welt gerät aus den Fugen. Während sich alles weiterdreht, gibt es nur einen, der nicht ganz aufrecht steht. Kreisende Lichter, lichtende Kreise. Wer abspringt, riskiert den Sturz. Wer bleibt, verliert sich selbst. Mittendrin ein Manfred, der versucht den Absprung zu finden...

Veranstalter: Rezitheater goes Film
Instagram: @rezitheater
Eintritt: frei

2. Juni 2026 | 18 Uhr

Zur Täterschaft von Nichtdeutschen in der NS-Zeit

Buchpräsentation mit anschließender Podiumsdiskussion
Die öffentliche Diskussion um die 2024 erschienene Monographie von Grzegorz Rossoliński-Liebe mit dem Titel „Polnische Bürgermeister und der Holocaust. Besatzung, Verwaltung und Kollaboration“ ebbt nicht ab. Nach scharf ablehnenden Reaktionen in Polen und der Verhinderung einer Buchvorstellung in Berlin durch den polnischen Botschafter und das Auswärtige Amt hat die Publikation unter deutschen Historiker*innen eine breite Diskussion zur Täterschaft von Nichtdeutschen in der NS-Zeit ausgelöst. An diesem Abend wird nach einer Einführung durch Thomas Köhler (Villa ten Hompel) der Autor selbst (FU Berlin) seine Thesen vorstellen und anschließend mit Dr. Markus Roth (Fritz Bauer Institut) diskutieren, der zu Mittäterschaften, Komplizenschaft und Nutznießertum im Schatten des Holocaust im besetzten Polen forscht. Prof. Dr. Ricarda Vulpius (Ost- und Ostmittel-europäische Geschichte, Universität Münster) moderiert.

Veranstalter: Kolloquium der Abteilung für Osteuropäische Geschichte (AOEG) und Kolloquium für Neuere und Neueste Geschichte des Historischen Seminars an der Universität Münster
Eintritt: frei

5. & 6. Juni, 19. & 20. Juni 2026 | 20 Uhr

Party Time by Harold Pinter

Gavin, an influential man, throws a party where he gathers people who rave about exclusive clubs, idyllic island getaways, past love affairs, and a new world order. Meanwhile, unrest erupts in the streets – military presence, roadblocks, purges... and early signs of a revolution? Pinter depicts a world of increasing moral decay, in which even the death of old friends is portrayed as insignificant compared to the demise of cherished institutions. In four short scenes, he offers glimpses into a bizarre world of the powerful and the would-be powerful through conversations between couples, friends, and acquaintances. Party Time is presented by arrangement with Concord Theatricals Ltd. on behalf of Samuel French, Ltd. (The performance is in English.)

Veranstalter: English Drama Group
Eintritt: 10 € / 8 € ermäßigt

11. Juni 2026 | 17 Uhr

PAROLI! Das wird man ja wohl noch sagen dürfen

Forum-Theater nach Augusto Boal
Das Stadtensemble Münster bietet im Rahmen der „Tage der Lehrkräftebildung“ ein besonderes, interaktives Theatererlebnis an: Forum Theater nach Augusto Boal. Wie können wir uns verhalten, wenn wir Unterdrückung und Diskriminierung wahrnehmen? Immer häufiger erleben wir Situationen, in denen es schwer ist, die richtigen Worte zu finden und in einen Dialog zu treten. Die Folgen sind Verstummen oder Eskalation – die Spaltung manifestiert sich. Unterdrückung wird sowohl auf subtile als auch auf immer offenkundigere Weise sichtbar und spürbar. Nicht selten fühlen wir uns hilflos, unsicher und sogar handlungsunfähig, diskriminierenden und verletzenden Situationen zu begegnen. PAROLI! lädt ein, spielerisch und interaktiv mit Augusto Boals „Theater der Unterdrückten“ Kommunikations- und Handlungsspielräume zu entdecken und zu erweitern. Zivilcourage und Handlungsmöglichkeiten können unmittelbar im Experimentierraum des Theaters erprobt werden.
Das PAROLI!-Ensemble: Carola v. Seckendorff, Gabriela Exner, David Kilinc, Jasmin Wartenberg, Sascha Brügger, Ulrich Bärenfänger, Jakob Reinhardt, Annette Michels

Veranstalter: Zentrum für Lehrkräftebildung der Universität Münster
Eintritt: frei (nur über Anmeldung)



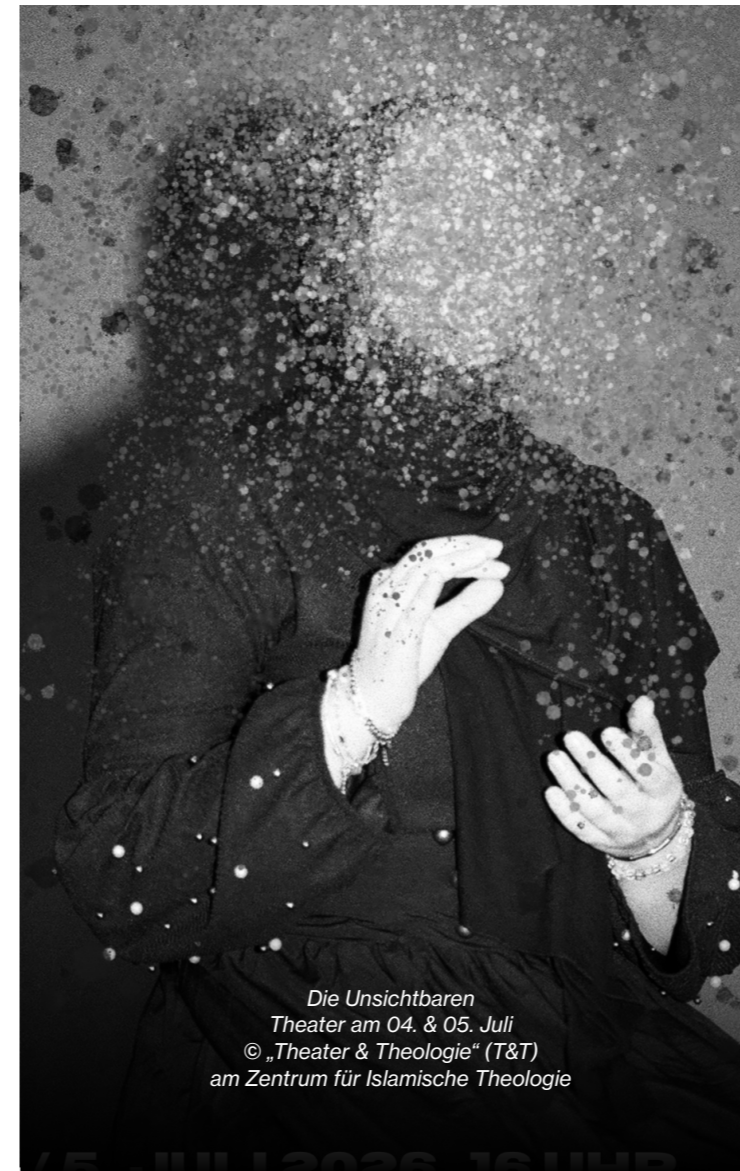
Anmeldung

23 Juni 2026 | 18 Uhr (Einlass ab 17:45 Uhr)

Literaturwissenschaft auf der Bühne: Gespräch über Gegenwartsliteratur

Mit Prof. Dr. Steffen Martus und Prof. Dr. Moritz Baßler
Weitere Informationen folgen unter <https://uni.ms/cvqd4>

Veranstalter: Germanistisches Institut, Lehrstuhl Kai Sina
Eintritt: frei



Die Unsichtbaren
Theater am 04. & 05. Juli
© „Theater & Theologie“ (T&T)
am Zentrum für Islamische Theologie

4. Juli & 5. Juli 2026 | 16 Uhr

Die Unsichtbaren

Studierende der Islamischen Theologie setzen sich in der neuen Produktion unter der Leitung von Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi mit Fragen von Identität, Körper, Macht und Selbstbehauptung auseinander. Das Stück führt in einen geschlossenen Raum, in dem sechs Frauen und eine Dichterin um Sprache, Erinnerung und Namen ringen. Was bleibt vom Menschen, wenn Zuschreibungen zerfallen? Was geschieht, wenn Stimmen verstummen und wiederkehren? In dialogischen Verdichtungen, chorischen Passagen und poetischen Texten entsteht ein konzentrierter Bühnenraum zwischen Stille und Aufbruch. Persische Lyrik verbindet sich mit existenziellen Monologen. Mechanische Bewegungen kippen in Selbstermächtigung. Schritt für Schritt verschiebt sich der Fokus vom Erleiden zur bewussten Aneignung von Stimme, Körper und Zeit. „Die Unsichtbaren“ ist ein Theaterabend über Unsichtbarkeit und Würde, über das Überleben in fremden Blicken und über den Moment, in dem Frauen sagen: „Wir sind da!“

Veranstalter: Theatergruppe „Theater & Theologie“ (T&T) am Zentrum für Islamische Theologie der Universität Münster
Eintritt: frei

17. Juli & 18. Juli 2026 | 19 Uhr

Emilia Galotti von G. E. Lessing

Premiere des neu gegründeten Campus Theaters auf der Studiobühne!

Der Prinz von Guastalla hat Gefallen an Emilia Galotti gefunden. Da diese jedoch im Begriff ist, den Grafen Appiani zu heiraten, erteilt der Prinz seinem Kammerherrn Marinelli jegliche Erlaubnis, die Eheschließung zu verhindern. Die Ereignisse nehmen ihren Lauf und ziehen die Figuren immer tiefer in die Verdammnis... Lessings Trauerspiel wurde bereits 1772 uraufgeführt und ist heute aktueller denn je. Im Vordergrund stehen Themen wie Machtmissbrauch, übergriffiges Verhalten und die Frage, wer welche Verantwortung trägt. Mit diesem Stück gibt das Campus Theater Münster sein Debüt. Das CTM ist eine offizielle Hochschulgruppe der Universität Münster, bestehend aus theaterinteressierten Student:innen aus den unterschiedlichsten Fachbereichen.

Veranstalter: Campus Theater Münster
Eintritt: Jede:r zahlt, was möglich ist
Karten: Kartenreservierungen ab dem 01.07.2026 über campustheatermuenster@gmail.com

**STUDIOBÜHNE
DER UNIVERSITÄT**



**PROGRAMM
SOSE 2026**